



## Schwangerenvorsorge

Wie viel Vorsorge braucht eine Schwangere? Welche Untersuchungen sind hilfreich? Wer sollte die Vorsorge durchführen: Arzt, Hebamme oder beide gemeinsam? Es gibt gute Kooperationsmodelle, von denen schwangere Frauen profitieren, doch sie sind immer noch viel zu selten etabliert. Die größten sichtbaren Erfolge des Zusammendenkens der verschiedenen Professionen sind gesunde und zufriedene Familien, die sich rundum gut versorgt fühlen.

6

## Schütteln – eine Form der Kindesmisshandlung

Dass das Weinen eines Säuglings ein Risikofaktor für ihn darstellt, geschüttelt und somit unter Umständen schwer verletzt zu werden, ist eine schockierende Realität. Die Medizinische Hochschule in Hannover (MHH) hat ein Präventionsprogramm entwickelt, mit dem es MultiplikatorInnen wie ÄrztInnen und Hebammen gewinnen möchte, an präventiven Maßnahmen mitzuwirken.



50

## Brauchen wir eine Impfung gegen Rotaviren?

In Deutschland könnte bereits im kommenden Jahr die Rotavirus-Impfung in die Liste der durch die Ständige Impfkommission (STIKO) empfohlenen Impfungen aufgenommen werden. Über die möglichen seltenen und schweren Komplikationen ist – trotz großer klinischer Studien – nur wenig bekannt. Unklar bleibt bei einer systematischen Impfung aller Säuglinge die Reaktion der Rotaviren auf die Entstehung neuer Serotypen.



61

### Aktuell

**Aktuelle Meldungen**..... 4

### Schwangerenvorsorge

**Worin besteht die Kunst?** ..... 6

Jutta Ott-Gmelch möchte Ressourcen von Frauen und ihren Familien stärken

**Die Schwangere gemeinsam betreuen**..... 10

Dr. Sven Hildebrandt betrachtet Hürden und Chancen eines integrativen Konzeptes

**Früchte einer guten Kooperation** ..... 13

Peggy Seehafer über das Projekt GemInS, der Gemeinsamen Initiative Schwangerschaft

**Vorsorge zwischen Evidenz und Intuition**..... 15

Martina Eirich richtet den Blick auf die Evidenz von Vorsorgeuntersuchungen und ihren eigenen Umgang damit

**pH-Screening: Sinnvolles Instrument oder Medikalisierung?**..... 19

Dr. Claudia Schumann hat die Studienlage gesichtet

**Mehr Mut zu weniger Risiko** ..... 22

Katja Stahl vergleicht die Empfehlungen der britischen Gesundheitsbehörden mit den deutschen Empfehlungen in den Mutterschaftsrichtlinien

**Ethische Probleme zum Ankreuzen?**..... 26

Dr. Hildburg Wegener fasst die Ergebnisse einer Europäischen Studie zusammen

**Tagungen & Kongresse · Aus Vereinen & Verbänden  
Aus den Ländern · Fortbildungskalender · Fortbildungen  
Stellenmarkt · Gesuche · Geschäftsräume · Verschiedenes....** 29

### I. Lebensjahr

**Schütteln – eine Form der Kindesmisshandlung** ..... 50

Dr. Stefanie Jänisch und Dr. Anette Solveig Debertin raten zu präventiven Maßnahmen

**Glukoseüberwachung und Behandlung der Hypoglykämie** ..... 54

Nancy Wight, Kathleen A. Marinelli und das Protokoll-Komitee der Academy of Breastfeeding Medicine haben Richtlinien zum Umgang mit Unterzuckerung des Säuglings herausgegeben

### Beruf & Praxis

**„Betroffene Familien nicht allein lassen“** ..... 58

Katja Baumgarten im Gespräch mit Dr. Georg Rellensmann über den wohlüberlegten Einsatz palliativmedizinischer Maßnahmen beim Säugling

**Brauchen wir eine Impfung gegen Rotaviren?**..... 61

Dr. Klaus Hartmann wägt Nutzen und Chancen gegen Risiken und Kosten der Rotavirus-Impfung ab

### Politik & Gesellschaft

**Screeningpolitik mit Risikoziffern**..... 64

Erika Feyerabend über ein dänisches Screeningprogramm, welches das Down-Syndrom frühzeitig erkennen soll

### Aus- und Weiterbildung

**Ohne Gerechtigkeit keine Gesundheit**..... 67

Dr. Angelica Ensel hat Ende vergangenen Jahres in Berlin den Kongress „Armut und Gesundheit“ besucht

### Verschiedenes

**Bücher**..... 70

**Leserinnenbriefe, Impressum** ..... 72